

21. Oktober 2021

Rheinmetall gibt im australischen Schützenpanzerprogramm Land 400 Phase 3 endgültiges Angebot für Lynx ab – Bekenntnis zu führender Rolle und sicherheitsindustrieller Souveranität für Australien

Rheinmetall hat den Schützenpanzer Lynx im Rahmen seines endgültigen Angebots (Best and Final Offer, BAFO) dem australischen Verteidigungsministerium für dessen Rüstungsvorhaben Land400 Phase vorgeschlagen. Land 400 Phase 3 zielt auf die Mounted Close Combat Capability ab, die Ausstattung der Panzergrenadiertruppe. Rheinmetall Australia ist der größte Fahrzeuglieferant der australischen Streitkräfte, unter anderem stammen die HX-Logistikfahrzeuge und der derzeit in Einführung befindliche Radspähpanzer Boxer CRV von Rheinmetall. Rheinmetall ist als eines von zwei konkurrenzierenden Unternehmen an der Ausschreibung beteiligt.

Gary Stewart, Geschäftsführer von Rheinmetall Defence Australia, betont, dass der Lynx ein Schützenpanzer der neusten Generation ist. Sein Kettenlaufwerk, die Digitalisierung und das hohe Schutzniveau verbessern die Fähigkeiten des australischen Heeres erheblich.

„Lynx setzt neue Maßstäbe und bietet ein unübertroffenes Niveau an Überlebensfähigkeit, Mobilität, Durchschlagskraft, Wissen und Wachstum“, so Stewart.

„Lynx ist in der Lage, die australischen Soldaten im Einsatz zu schützen und jeden Gegner zu besiegen. Lynx ist

mit dem Rheinmetall Lance-Turm für präzise und überlegene Wirkung ausgestattet und bietet ein integriertes Gefechtsführungssystem.“

„Dank ihres modularen Konzeptes ist die Lynx-Kettenfahrzeugfamilie sehr vielseitig. Sie ist für das Gefecht konzipiert. Lynx lässt sich leicht konfigurieren und umrüsten, so dass die Fahrzeugfamilie alle zehn von dem australischen Heer geforderten Rollen erfüllen kann.“

Bei der Entwicklung des Lynx hat Rheinmetall darüber hinaus viel Wert auf Aufwuchs- und Zukunftsfähigkeit gelegt. Die Lynx-Fahrzeugfamilie lässt sich daher an die sich stetig weiterentwickelnden militärischen Anforderungen anpassen, um ihrer voraussichtlich 40 Jahre langen Nutzungsdauerphase gerecht zu werden.

Die Abgabe des BAFO ist das Ergebnis der zwei Jahre langen Erprobungsphase Risk Management Activity (RMA, Risikomanagement-Aktivität) des australischen



► Keyfacts

- Rheinmetall gibt endgültiges Angebot im australischen Schützenpanzer-Rüstungsprogramm Land 400 Phase 3 ab und schlägt Lynx vor
- Lynx bietet hohes Niveau an Überlebensfähigkeit, Mobilität, Durchschlagskraft, Wissen und Wachstum
- Angebot ist Ergebnis der Erprobungsphase
- Bekenntnis zur Stärkung der australischen Industrie

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@
rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange
Referent Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@
rheinmetall.com

► Social Media

 @Rheinmetallag

 @Rheinmetallag

Verteidigungsministeriums. Rheinmetall ist beeindruckt von der professionellen und flexiblen Vorgehensweise des Verteidigungsministeriums. So gelang es auch unter den Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der COVID-Pandemie, eine zwölf Monate lange strenge Prüfung des Fahrzeugs durch das Heer durchzuführen.

„Die Tatsache, dass die Capability Acquisition and Sustainment Group des Heeres und des Verteidigungsministeriums die vielleicht weltweit umfassendste Erprobung dieser Schützenpanzer abgeschlossen hat, ist herausragend“, so Stewart.

„Die Tests und die damit verbundenen Arbeitsgruppendifkussionen haben eine Reihe von Risiken gemindert, die Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs und des Unternehmens bestätigt und den Zugang für weitere australische Unternehmen zur Teilnahme an diesem Programm verbessert.“

Das Angebot des Unternehmens umfasse, so Gary Stewart weiter, auch ein „spezielles Projekt“, das sicher nicht nur das Interesse der australischen Streitkräfte, sondern auch der internationalen Exportmärkte wecken werde: „Ich freue mich sehr auf die Vorstellung des Rheinmetall-Sonderprojekts, in das ein hohes Maß an technischer Entwicklung und Innovation eingeflossen ist“

Rheinmetall will sein Engagement für die australische Industrie im Rahmen der Programme Logistikfahrzeuge (LAND 121) und Radspähpanzer (LAND 400 Phase 2) für das Lynx-Programm weiter ausbauen, so Stewart.

„Die australische Armee wird von der Entwicklung, dem Bau und den Unterstützungsleistungen für den Schützenpanzer Lynx durch das Rheinmetall Military Vehicle Centre of Excellence (MILVEHCOE) profitieren. Das MILVEHCOE, Rheinmetalls Kompetenzzentrum für militärische Fahrzeuge bei Brisbane, verfügt über ein erweitertes australisches Netzwerk der militärischen Fahrzeugindustrie.

„Wir suchen weiterhin nach australischen Unternehmen, die Technologien für den Lynx liefern, als Teil unserer laufenden 'Design to manufacture in Australia'-Aktivitäten. Heute haben wir weit mehr als einhundert kleine und mittelständische Unternehmen, die Teile für Lynx herstellen und damit Arbeitsplätze und wirtschaftliche Wachstumschancen in den australischen Regional- und Großstädten schaffen“, so Stewart weiter.

„Das Angebot von Rheinmetall wird dazu führen, dass der Lynx während seiner gesamten Nutzungsdauer vor Ort Down Under betreut und weiterentwickelt wird. Dabei wird auf Rheinmetalls bestehender Beschäftigtenbasis aufgebaut, die Hunderte von hochtechnologischen Entwicklungs- und Fertigungsarbeitsplätzen in so unterschiedlichen Bereichen wie Elektrooptik, Waffensysteme, Turmherstellung, Panzerungssysteme und Simulationen unterstützt.

Der Lynx wird in Rheinmetalls MILVEHCOE in Redbank, Queensland, hergestellt. Das Unternehmen wird das gesamte Flottenmanagement, die Ausbildung und die Betreuung des Lynx während seiner gesamten Nutzungsdauer übernehmen.